

Franckesche Stiftungen zu Halle

Neu aufgelegtes und verbessertes Suhlaisches Gesang-Buch

Kessler, Johann Michael

Schleusingen, 1777

VD18 13158406

XII. Auf Christi Himmelfahrt.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-204571](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-204571)

die Erde, für dem **GOTT**
Jacob.

8. Der den Fels wan-

delst in Wasser-See, und
die Steine in Wasser-
Brunnen.

XII. Auf Christi Himmelfahrt.

206. M. Jon. Krausse.

Wel. Jesus, meine Zuversicht.

Schöne Welt, wie stinkst
du mir? Da ich Zions
Saal betrachte, und des
Himmels hohe Zier mit ge-
stärktem Glauben achte; so
ein wunderschöner Blick stößt
der Erden Pracht zurück.

2. Keine bessere Augen-Lust
ist, als die nach Salem gehet:
wo der Auserwählten Brust
in den schönsten Schmucke
stehet; heilige Pforten, öfnet
euch, zeigt mir des Höchsten
Reich.

3. Nun die Wolken freuen
sich, meinen Heyland hinzu-
rücken. Seele, komm und
dränge dich, diese Freude an-
zublicken, die kein Auge je ge-
sehen, und doch wahrlich soll
geschehn.

4. Heute fährt dein Jesus
auf, von der Erde in den
Himmel; En! so schließ
auch deinen Lauf bey dem
eiltten Welt-Gestümmel.
Eile von der Erden-Web zu

des Himmels Freuden-
Höh.

5. Es erregt sich ein Getöse
von den Cherubinen-Chö-
ren, die dem Herrn entgegen-
gehn, und den Ueberwinder
ehren; siehst du nicht der En-
gel-Schaar, wie sie mehr als
Sternen-Klar.

6. Was erschüttert sich vor
Glanz unter meines Jesu
Füssen? Welch ein Dia-
manter Kranz will das heilige
Haupt umschließen? Wie
verklärt sich sein Gesicht, und
wie wird sein Kleid so licht?

7. Ach **GOTT** fährt mit
Jauchzen auf, und der Höch-
ste mit Posaunen; Ihn be-
gleit der fromme Hauf, vor
dem man muß recht erstaun-
nen. Fahre wohl, Imma-
nuel! Vater, wegen Israel.

8. Ich bin schier mit hin-
gerückt, ach! was seh ich
da vor Dinge! alles, was
uns hier so drückt, ist vor
eure Ruh geringe; unaus-
sprechlich schöner Ort, ja
jest

dein
ihm
zem
reu
bet.
Ba
zar
lens
d in
Hei
em

ten
cob
sein
ine
nd
de

ten
gel
er,
or
st?
hü
br
en
ete
die

jetzt fehlt mir Sylb und Wort.

9. Mein Gott! ach laß doch mein Herz nur bey dir im Himmel bleiben, daß es nie ein Erden-Scherz zu der Sünde möge treiben; da mein Herze, wo mein Schaz, drum gieb mir im Himmel Platz.

10. Kan mich nun ein Glaubens-Blick so gar ungemein ergehen, o was wird doch dieses Glück mich ganz aus mir selber setzen, wenn ich werde bey ihm seyn? Seele, dring zum Himmel ein.

207. G. W. Sacer.
Mel. Von Gott will ich nicht n.
Gott fährt auf gen Him-
mel, mit frohem Jubel-
Schall, und prächtigem Ge-
stümmel, und mit Posaunen-
Hall. Lobsingt, lobsingt
Gott, lobsingt, lobsingt mit
Freuden, dem Könige der
Heyden, dem HERREN
Zebaoth.

2. Der Herr wird aufge-
nommen, der ganze Himmel
lacht um ihn gehn alle From-
men, die er hat frey gemacht.
Es holen Jesum ein, die lau-
tern Cherubinen, den hellen

Seraphinen muß er will-
kommen seyn.

3. Wir wissen nun die Stie-
ge, die unser Haupt erhöht.
Wir wissen zur Genüge, wie
man zum Himmel geht. Der
Heyland geht voran, will
uns nicht nach sich lassen, er
zeigt uns die Strassen, er
bricht uns sichere Bahn.

4. Wir sollen himmlisch
werden, der Herr macht
uns Platz. Wir gehen von
der Erden dorthin, wo unser
Schaz. Ihr Herzen macht
euch auf! Wo Jesus hin-
gegangen, dahin sey das Ver-
langen, dahin sey euer Lauf.

5. Laßt uns zum Himmel
springen mit herzlichem Be-
gier, laßt uns zugleich auch
singen, dich, Jesu, suchen wir,
dich, o du Gottes Sohn,
dich, Weg, dich, wahres Le-
ben, dem alle Macht gegeben,
dich, unsers Hauptes Kron.

6. Ade! mit deinen Schat-
zen, du Truges-volle Welt,
dein Roth kan nicht ergöhen,
weist du, was uns gefällt?
Der Herr ist unser Preis,
der Herr ist unsre Freude,
und köstliches Geschmeide,
zu ihm gilt unsre Reif.

7. Wann

7. Wenn soll es doch geschehen? Wenn kommt die liebezeit, daß wir ihn werden sehen in seiner Herrlichkeit? Du Sag, wann wirst du seyn daß wir den Heyland grüßen, daß wir den Heyland küssen? Komm, stelle dich doch ein!

208. D. Joh. Zwick.

In bekannter Melodie.

Auf diesen Tag bedenken wir, daß Christ gen-Himmel g'fahren. Und danken Gott aus höchster B'gier, und bist'n, er woll bewahren uns arme Sünder hie auf Erd, die wir von wegen mander G'fährd, ohn Hoffnung habn kein Troste, Allel.

2. Drum sey Gott Lob, der Weg ist g'macht, uns steht der Himmel offen. Christus schließt auf mit großem Pracht, vorhin war all's verschlossen; wers glaubt, des Herz, ist Freuden-voll, darbey er sich auch rüsten soll, dem Herren nachzufolgen, Allel.

3. Wer nicht folgt, und sein'n Willen thut, dem ist nicht Ernst zum Herren. Denn er wird auch für Fleisch und Blut, sein Him-

melreich versperren. Am Glauben liegts, soll der seyn recht, so wird auch g'wis das Leben schlecht, zu Gott im Himmel gerichtet, Allel.

4. Solch Himmelfahrt fährt in uns an, bis wir den Vater finden, und stehen stets der Welt ihr Bahn, thun uns zu Gottes Kindern, die sehn hinauf, und Gott herab, an Treu und Lieb geht ihn'n nichts ab, bis sie zusammen kommen, Alleluja.

5. Denn wird der Tag erst freudenreich, wenn uns Gott zu sich nehmen und seinem Sohn wird machen gleich, wie wir den jetzt bekennen: Da wird sich finden Freud und Muth in Ewigkeit bey'm höchsten Gut. Gott helf, daß wirs erlangen! Allel.

209. Melchior Frank.

Gen Himmel aufgefahret ist, Halleluja, der König der Ehren Jesus Christ, Halleluja.

2. Er sitzt zur Rechten Gottes Hand, Halleluja, herrscht über Himm'l und alle Land, Halleluja.

3. Nun ist erfüllt, was geschrieben ist, Halleluja, in Psal-

Psalmen von dem Herren
Christ, Halleluja.

4. Nun sitzt bey dem Herren
Davids Herr, Hallel. wie
zu ihm hat gesagt der Herr,
Halleluja.

5. Drum jauchzen wir mit
großem Schall, Hallel. dem
Herren Christ zu Wohlge-
fallen, Halleluja.

6. Wir lob'n die heilige
Dreyeinigkeit, Hallel. Gott
Vater, Sohn und Heiligen
Geist, Halleluja.

210. D. Nicol. Selneccerus.
Mel. Erschienen ist der herrl.

Wir danken dir HERR
Jesu Christ, daß du
gen Himm'l gefahren bist, o
starker Gott, Immanuel,
stark uns am Leib, stark uns
an Seel, Halleluja.

2. Nun freut sich alle Chris-
tenheit, und singt und springt
ohn alles Leid, Gott Lob und
Dank im höchsten Thron,
unser Bruder ist Gottes
Sohn. Halleluja.

3. Gen Himm'l ist er ge-
fahren hoch, und ist doch all-
zeit bey uns noch, sein Macht
und Gewalt unendlich ist,
wahr'r Gott und Mensch
zu aller Frist, Halleluja.

4. Ueber all Himmel hoch
erhebt, über all Engel mäch-
tig schwebt, über all Men-
schen er regiert, und alle Crea-
turen führt. Halleluja.

5. Zur Rechten Gottes des
Vaters groß, hat er all
Macht ohn alle Maas, all
Ding sind ihm ganz unter-
than, wahr'r Gottes und
Marien Sohn, Halleluja.

6. All Teufel, Welt, Sünd,
Höll und Tod, er alles über-
wunden hat; Froh, wer da
will, es liegt nichts dran, den
Sieg muß er doch allzeit
han. Halleluja.

7. Wohl dem, der ihm ver-
trauen thut, und hat in ihm
nur frischen Muth; Welt,
wie du wilt, wer fragt nach
dir, zu Christo steht unsre
Begier. Halleluja.

8. Er ist der Herr und un-
ser Trost, der uns durch sein
Blut hat erlöst, das Ge-
fangniß er gefangen hat, daß
uns nicht schad't der bittere
Tod. Halleluja.

9. Wir freuen uns aus
Herzens Grund, und sin-
gen fröhlich mit dem Mund:
Unser Bruder, Fleisch,
Bein und Blut, ist unser
allere

allerhöchstes Gut, Halleluja.

10. Durch ihn der Himmel unser ist, hilf uns, o Bruder, Jesu Christ! daß wir nur trauen vest auf dich, und durch dich leben ewiglich, Halleluja.

11. Amen, Amen, Herr Jesu Christ, der du gen Himmel gefahren bist, erhalt uns Herr bey reiner Lehr, des Teufels Trug und List wehr, Halleluja.

12. Komm, lieber Herr, Komm, es ist Zeit, zum letzten Gericht in Herrlichkeit, führe uns aus diesem Jammerthal in den himmlischen Freuden-Saal. Hallel.

13. Amen singen wir noch einmal, wir sehnen uns ins Himmels-Saal, da wir mit deinen Engeln das Amen wollen singen sein, Halleluja.

211. Christoph Solius. Christ fuhr gen Himmel, was sand er uns hernieder? Den Tröster den heiligen Geist, zu Trost der armen Christenheit. Kyrie eleison.

2. Halleluja! Halleluja! Halleluja! daß soll'n wir alle

froh seyn, Christus will unser Trost seyn. Kyrie eleison.

3. Kyrie eleison! Christe eleison! Kyrie eleison! des soll'n wir alle froh seyn, Christus will unser Trost seyn, Kyrie eleison.

212. D. Erasim. Alberti.

Nun freut euch Gottes Kinder all, der Herr fährt auf mit großem Schall. Lob singet ihm, lob singet ihm, lob singet ihm mit heller Stimm.

2. Die Engel und all Himmels-Heer erweisen Christo göttlich Ehr, und jauchzen ihm mit fröhlichem Schall, das thun die lieben Engel all.

3. Daß unser Heyland Jesus Christ, wahr'r Gottes Sohn, Mensch worden ist, daß freuen sich die Engel sehr, und gönnen uns gern solche Ehr.

4. Der Herr hat uns die Stätt bereit, bey ihm zu seyn in Ewigkeit: Lob singet ihm, lob singet ihm, lob singet ihm, mit lauter Stimm.

5. Wir sind Erben im Himmelreich, wir sind den lieben Engeln gleich; das sehn die lieben Engel gern, und dann

danken mit uns Gott dem Herrn.

6. Es hat mit uns nun nimmer Noth; der Satan, Sünd und ew'ge Tod, allsamt zu Schanden worden sind durch Gottes und Marien Kind.

7. Den Heiligen Geist send er herab, auf daß er unsre Herzen lab, und tröst uns durch das göttlich Wort, und uns behüt fürs Teufels Mord.

8. Also baut er die Christenheit zur ewigen Freud und Sieteligkeit; allein der Glaub an Jesum Christ die recht Erkenntnis Gottes ist.

9. Der Heilige Geist den Glauben stärkt, Gedult und Hoffnung in uns würkt, erleucht und macht die Herzen fest, und uns in Trübsal nicht verläßt.

10. Was uns die göttlich Majestät am heiligen Creuz erworben hat, das theilet aus der Heilige Geist, darum er unser Lehrer heißt.

11. Der Vater hat den Sohn gesandt der Sohn wird anders nicht erkannt, ohn durch den Heiligen Geist

allein, der muß die Herzen machen rein.

12. So manche schöne Gottes Gab, bringe uns der Heilige Geist herab, und uns fürm Satan wohl bewahrt, solchs schaft des Herren Himmelfahrt.

13. So danket nun dem lieben Herrn, und lobet ihn von Herzen gern; Lobsinget mit der Engel Chör, daß man es in dem Himmel hör.

14. Gott Vater in der Ewigkeit, es sagt dir deine Christenheit groß Ehr und Dank mit höchstem Fleiß, zu allen Zeiten Lob und Preis.

15. Herr Jesu Christe, Gottes Sohn, gewaltig, herrlich, prächtig, schön, es dankt dir deine Christenheit von nun an bis in Ewigkeit.

16. O Heilger Geist, du wahrer Gott, der du uns tröstst in aller Noth, wir rühmen dich, wir loben dich, und sagen dir Dank ewiglich.

213. E. C. Homburg.
Met. Wie schön leuchtet der 2c.
Ach Wunder-grosser Sieges-Held! du Sündens Erdaer aller Welt! heut hast du dich gesetzt zur Rechten der

deines Vaters Kraft, der Feinde Schaar gebracht zur Haft, bis auf den Tod verleget: Mächtig, prächtig, triumphirest, jubilirest, Tod und Leben ist, Herr Christ, dir untergeben.

2. Dir dienen alle Cherubim, viel tausend hohe Seraphim dich, Sieges-Fürsten, loben, weil du den Seegen wiederbracht, mit Majestät und grosser Pracht zur Freude bist erhoben: singet, klingenget, rühmt und ehret den, so fähret auf gen Himmel, mit Posaunen und Getummel.

3. Du bist das Haupt, hingegen wir sind Glieder, ja es kömmt von dir auf uns Licht, Trost und Leben, Heyl, Friede, Freude, Stärk und Kraft, Erquickung, Labfal, Herzens-Gast wird uns von dir gegeben: Bringe, zwinge, mein Gemüthe, mein Geblüte, daß es preise, dir Lob, Ehr und Dank erweise.

4. Zeuch, Jesu! uns; zeuch uns nach dir, hilf, daß wir künftighin für und für nach deinem Reiche trachten, laß unser Thun und Wandel seyn, wo Zucht und Demuth tritt

herein, all Ueppigkeit verachten: Unart, Hoffart, laß uns meiden, Christlich leiden, wohl ergründen, wo die Gnade sey zu finden.

5. Sey, Jesu, unser Schutz und Schak, sey unser Ruhm und fester Plaz, darauf wir uns verlassen, laß suchen uns, was droben ist, auf Erden wohnet Trug und List, es ist auf allen Strassen, Lügen, Trügen, Angst und Plagen, die da nagen und die quälen stündlich armer Christen Seelen.

6. Herr Jesu, komm, du Gnaden-Thron, du Sieges-Fürst, Held, Davids-Sohn, komm, stille mein Verlangen, du, du bist allein uns zu gut, o Jesu, durch dein theures Blut ins Heiligthum gegangen; komm schier, (bald) hilf mir, dann so sollen, dann so wollen wir ohn Ende, fröhlich klopfen in die Hände.

214. M. heut triumphiret Gott. Er fähret heute Gottes Sohn, hinauf zu seines Vaters Thron: Alleluja, Alleluja. Er gehet ein zur Herrlichkeit, die überall ist ausgebreitet. Allel. Alleluja.

M

2. Er

2. Er hat zerstöhrt des Feufels Macht, sein Heer erlegt und umgebracht: Alleluja! Alleluja. Wie mit Gewalt ein starker Held im Treffen seine Feinde fällt. Alleluja, Alleluja.

3. Zwing unser Fleisch, Herr Jesu Christ, der du der Sünder Heyland bist, Allel. Alleluja. Daß wir, indem du uns machst rein, theilhaftig deines Sieges seyn. Alleluja, Alleluja.

4. Laß seyn den Feind in uns gedämpft, weil du uns hast das Heyl erkämpft: Alleluja, Alleluja. Tilg aus sein Wert, daß er nicht mehr sich wider unsre Seel empdr. Alleluja, Alleluja.

5. Zueh und führe uns mit dir zugleich, als Gottes Kinder in dein Reich. Alleluja, Alleluja. Da wir ein ew'ges Freuden-Lied dir aufzuopfern sind bemüht, Alleluja, Alleluja.

6. Gott Vater sey von uns gepreist, samt deinem Sohn und Heiligen Geist, Alleluja, Alleluja. Der heilige unsern Seelen Grund, damit dir danke Herz und Mund, Alleluja, Alleluja.

215. Josua Wegelin.
Mel. Allein Gott in der zc.

Auf Christi Himmelfahrt allein ich meine Nachfahrt gründe und allen Zweifel, Angst und Pein hiemit stets überwinde: Denn weil das Haupt im Himmel ist, wird seine Glieder Jesus Christ zur rechten Zeit nachholen.

2. Weil er gezogen Himmel an, und grosse Gab empfangen, mein Herz auch nur im Himmel kann, sonst nirgends, Ruh erlangen: Denn wo mein Schatz gekommen hin, da ist auch stets mein Herz und Sinn: Nach ihm mich sehr verlanget.

3. Ach! HERR laß diese Gnade mich von deiner Aufahrt spühren, daß mit dem wahren Glauben ich mag meine Nachfahrt zieren, und denn einmal, wann dirs gefällt, mit Freuden scheiden aus der Welt, HERR! höre doch mein Flehen.

216. Mel. Erschienen ist der zc.
Als vierzig Tag nach Ostern warn, und Christus wolt gen Himmel fahrn, beschied er sein' Jüng'r auf einen

einen Berg, vollendet da sein Amt und Werk. Alleluja.

2. Er sprach: All Ding erfüllet sind, die man von mir geschrieben find, in Moses und Propheten Lehr. Die Schrift er ihn'n ausleget klar! Alleluja.

3. Also, sprach er, hats müssen seyn, daß Christus litt des Todes Pein, und mußte wieder auferstehn, durch Creutz und Tod in sein Reich gehn. Alleluja.

4. Im Himmel ist mir all Gewalt gegeben, auf Erden gleicher Statt, des solt ihr meine Zeugen seyn, solchs wird mein Geist euch lehren sein. Alleluja.

5. Geht hin und predigt in mein'm Nam'n der Sünd'n Vergebung jedermah, taufst und lehrt alle Völcker gleich, und sammlet mir ein ewiges Reich. Alleluja.

6. Wer gläubet und sich taufen läßt, derselb die Eeligkeit empfäht; wer aber nicht gläubt, wird verdamm't; macht solches aller Welt bekannt. Alleluja.

7. All's was ihr von mir habt gehört, mit Fleiß, das

selb sie halten lehrt, ich will bey euch seyn bis ans End; wartet, bis ich mein'n Geist euch send. Alleluja.

8. Darnach hub auf der Herr sein Händ, gesegnet sie, und schied behend von ihn'n, und fuhr in Himmel hoch, elend die Jünger sahn hernach. Alleluja.

9. In weissen Kleidern stunden da zween Männer, die sagten also: O ihr Männer von Galilä, was seht ihr wegen Himmel hie? Alleluja.

10. Dieser Jesus ist aufgenommen in Himmel, und wird wieder komm'n, gleich wie er auffuhr von euch jetzt, zur Vaters Rechten er nun sitzt. Alleluja.

11. Sein Reich hat er gefangen an, all's muß ihm nun seyn unterthan, durchs Wort er selbst sein Kirch regiert, mit Gaben er sie schmückt und ziert. Alleluja.

12. Wie er nun in die Höh auffuhr, öfnet er uns des Himmels Thür, das G'sängniß er gefangen führt, ohn End er nun herrscht und regiert. Alleluja.

13. Am jüngsten Tag er